

FACT SHEET

Elastomer-Stallmatten als Beispiel für das Tierwohl und eine gelungene Kreislaufwirtschaft

Die deutsche Kautschukindustrie setzt sich für Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Gummi und Elastomeren ein. Ein zentraler Baustein ökologischer Nachhaltigkeitsbetrachtung ist der bewusste und sparsame Ressourcenverbrauch wie etwa beim Recycling von Altreifen. Im Zuge der stofflichen Verwertung werden diese zu Granulaten verkleinert, die zu Folgeprodukten verarbeitet werden. Ein Beispiel hierfür sind Stallmatten.

Die Vorteile von Stallmatten für die Rinderhaltung

Der Stallboden ist in der Rinderhaltung die einzige Stalleinrichtung, die von den Tieren 24 Stunden täglich über sieben Tage die Woche genutzt wird. Dabei verbessern elastische Stallbodenbeläge von guter Qualität die tiergerechte Haltung und das Tierwohl gerade auch mit Blick auf die Gelenks- oder Klauengesundheit im Liegeboxenlaufstall. Rinder sind von ihrer Entwicklung her Weidetiere, die sich an einen teilweise formbaren Untergrund angepasst haben.

Diesen Anforderungen werden Elastomer-Stallmatten gerecht. Sie garantieren die Stand- und Trittsicherheit der Tiere beim Laufen und Stehen. Nur bei einem geeigneten Stalluntergrund können die Rinder dort ihre arttypischen Verhaltensweisen wie Stehen, Laufen, Rennen, Aufspringen oder die Körperpflege am Euter im dreibeinigen Stand ausleben. Außerdem reduziert eine verformbare Lauffläche die Belastungen für die Klauen und hat einen positiven Einfluss auf die Klauengesundheit. Die Druckbelastung, die die Elastomer-Stallmatten aushalten, ist enorm: Bei ausgewachsenen Milchkühen der Rasse Holstein-Friesian oder bei Fleckvieh treten Belastungen von 200 bis 800 Kilogramm pro Klauenaufstandsfläche auf.

Hohe Akzeptanz der Stallmatten durch die Tiere

Der Einsatz von Elastomer-Stallmatten hat sich in der Praxis bislang bewährt. Die Tiere liegen signifikant länger. Während die Liegezeit der Rinder auf „harten Böden“ durchschnittlich nur 7 Stunden beträgt, liegt er bei „weichen Böden“ bei etwa 12 bis 14 Stunden.

Elastomer-Stallmatten in der Normung

Bislang fehlten klare technische Regeln und Formulierungen zu Elastomer-Stallmatten etwa in Agrarinvestitionsförderprogrammen oder in Nutztierhaltungsverordnungen. Nunmehr hat der DIN-Normenausschuss Elastomer-Technik (NET) zwei wesentliche Standards für die technische Regelsetzung zum Tierwohl und Verbraucherschutz erarbeitet:

DIN 3763: Elastische Stallbodenbeläge im Lauf- und Liegebereich von Rindern und Milchkühen – Anforderungen und Prüfung

Diese Norm basiert auf dem Prüfprogramm der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG), das seit mehr als 30 Jahren angewendet und ständig weiterentwickelt wurde. Sie legt Anforderungen für den Lauf- und Liegebereich von Rindern fest. Dabei werden klare Anforderungen bezüglich der Tiergerechtigkeit getroffen – etwa durch eine Einteilung der Verformbarkeit in Klassen und zu Mindestanforderungen zur Rutschfestigkeit.

DIN 3762: Stallbodenbeläge – Bestimmung der Migration polyzyklischer aromatischer Kohlenwasserstoffe (PAK)

Bei dieser Norm findet der Schutz der Tiere und Verbraucher vor gesundheitsschädlichen Chemikalien ihren Eingang, bei der die im Lebensmittelrecht übliche Risikobewertung für einen möglichen Stoffübergang angewendet wird.

Forderung des wdk: Anwendung der DIN-Normen in Verordnungen und Förderprogrammen

Der Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie e.V. (wdk) setzt sich dafür ein, dass die neuen Regeln DIN 3763 und DIN 3762 in Verordnungen und Förderprogrammen angewendet werden. Denkbar wäre die Erteilung von Fördergeldern für den Einsatz der beschriebenen normkonformen und tiergerechten Elastomer-Stallmatten.

wdk,

Frankfurt am Main im Januar 2023